

Eine Frau gibt den Ton an

Interview mit der Dirigentin Hildegard Schön

Am Donnerstag, 8. April, ab 19.30 Uhr schwingt beim nächsten Sinfoniekonzert in der Reihe „Junge Künstler in der Philharmonie“ in der Bad Reichenhaller Konzertsäle eine Dame den Taktstock: Die Musikwissenschaftlerin Hildegard Schön wird das Konzert als Dirigentin leiten. Wir haben uns im Vorfeld mit ihr unterhalten.

Wochenblatt: Der Beruf des Dirigenten ist noch immer eine Männerdomäne. Wie viele Dirigentinnen kennen Sie und wie reagieren Ihre Kollegen und überhaupt die Branche auf weibliche Dirigenten?

HILDEGARD SCHÖN: Wie in vielen Führungspositionen, so sind auch im Dirigierberuf weniger Frauen als Männer tätig. Jedoch gibt es durchaus Dirigentinnen, in jüngerer Zeit auch viele mit hohen Chef-Positionen, so zum Beispiel Simone Young (Generalmusikdirektorin und Intendantin der Staatsoper Hamburg), Marin Alsop (Chefdirigentin des Baltimore Symphony Orchestra) und Anu Tali. Auch ich persönlich wurde von einer Dirigentin gefördert: Konstantia Gourzi.

Die „Dirigier-Branche“ ist generell sehr wettbewerbsorientiert und es sind viele Fähigkeiten, Kontakte und manchmal auch Zufälle nötig, um „zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein“ – so ist es für junge Männer wie Frauen gar nicht so einfach, Erfolg zu haben. Grundsätzlich habe ich als Dirigentin bisher positive Erfahrungen ge-

macht und vertraue darauf, dass man durch hohen Einsatz und gute Arbeit unabhängig vom Geschlecht Erfolg haben kann.

Wie kamen Sie zu diesem Beruf?

SCHÖN: Mein Zugang zum Dirigieren kam ganz natürlich: Schon während meines Schulmusik-Studiums dirigierte ich eine Vielzahl von Chören und Orchestern. Hier entdeckte ich meine Begabung und meine Leidenschaft für das Dirigieren. Die Begeisterung dafür hat mich seitdem nicht mehr losgelassen und ich kann mir für mich keinen schöneren Beruf vorstellen!

Können Sie mir in drei Sätzen sagen, was das Schöne an Ihrem Beruf ist?

SCHÖN: Mit anderen gemeinsam Musik zu machen, ist etwas sehr Erfüllendes. Dabei entdeckt man bei jedem Werk, bei jeder Aufführung wieder etwas

Neues und muss neue Herausforderungen meistern. Am Ende jedoch steht die Begeisterung und die Liebe zur Musik, und die überträgt sich auch auf die Zuhörer!

Worauf dürfen sich die Gäste bei Ihrem Konzert in Bad Reichenhall freuen?

SCHÖN: Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm und sicher ist für jeden Konzertbesucher etwas dabei. Die dramatische Symphonik zeigt sich in der Tragischen Ouvertüre von Brahms, die virtuose Kommunikation zwischen Solist und Orchester kann man in Beethovens 1. Klavierkonzert entdecken und in der 5. Sinfonie von Franz Schubert verbindet sich Tiefgründigkeit mit tänzerischer Leichtigkeit. Ich freue mich sehr auf das Konzert mit den Bad Reichenhaller Philharmonikern! (tw)



Als Dirigentin in einer Männerdomäne erfolgreich und am 8. April in Bad Reichenhall zu Gast: Hildegard Schön.
Foto: Privat